

## Installations- und Betriebsanleitung

**Allgemeines:** Alle Arbeiten dürfen erst dann durchgeführt werden, wenn die gerätespezifischen Sicherheitsvorschriften erfüllt sind und die Anlage spannungsfrei ist.

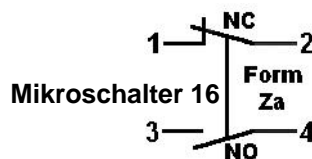
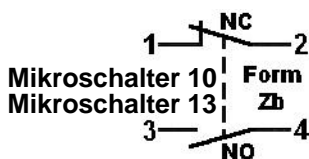
Seilzugnotschalter dieses Typs sind zur Montage zwischen zwei Reißleinen, die sich mit ihren Enden gegenüberliegen, links und rechts des Schalters, vorgesehen. Die Länge der Reißleinen sollte pro Seite 50 Meter nicht überschreiten.

Die Betätigung des Schalters erfolgt durch Zug an einer der beiden Reißleinen aus einer der beiden Richtungen. Für die Erfüllung der Norm EN 60947 (automatischer Not-Aus Befehl bei Seilriss) wird der Schalter durch die Zugkraft einer von zwei innerhalb der Reissleine anzubringenden und vorzuspannenden Federn betätigt. Der Schalter verrastet sich bei Betätigung selber und kann nur manuell durch den blauen Freigabehebel freigegeben werden.

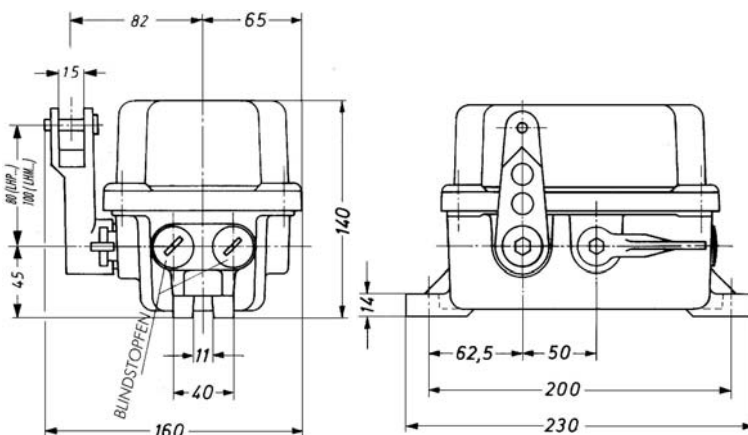
**Vormontage (nur LHM....):** Der Betätigungshebel ist auf der Schalterachse mit einem Drehmoment von 8Nm zu befestigen.

**Montage:** Die Montagelage ist beliebig. Die Befestigung erfolgt mit 2 Schrauben M10 an den geschlitzten Füßen. Die Reißleine muss in einer Linie, ohne Winkelabweichungen, zum Schalter führen. Die schalterseitigen Enden der Reißleinen sind mit Seilklemmen am Bolzen des gegabelten Hebels sicher zu befestigen, die beiden äußeren Enden der Reißleinen sind mit je einer geeigneten Zugfeder (zum Beispiel unser Typ SPF) sicher zu verbinden. Die anderen Seiten dieser Zugfedern sind an Festpunkte einzuhängen. Nun müssen beide Federn vorgespannt werden. Die Vorspannung einer jeden Feder muss so stark sein, dass bei vollständiger Entlastung der Reissleine einer Seite die Reissleine der anderen Seite den Schalter betätigt und verrastet. Die Reissleine muss in Abständen von weniger als 4m unterstützt werden (z. Bsp. mit Augenschrauben). Diese Unterstützungen sollen in etwa auf einer Linie liegen, allzu große Winkelabweichungen verursachen zu große Reibung, die Kraft der Spannfedern würde dann eventuell zu klein sein, um den Schalter zu betätigen.

**Elektrische Installation:** Der Gehäusedeckel ist durch Lösen der vier Sechskantschrauben zu öffnen. Je nach Ausstattung finden sich im dann freien Installationsraum bis zu vier Mikroschalter. Die Funktionen der Kontakte und deren zugeordnete Klemmen sind auf den Mikroschaltern aufgedruckt, jeder Öffnerkontakt ist mit 1 - 2 gekennzeichnet, jeder Schließer mit 3 - 4. Zur Verdrahtung einen oder beide Blindstopfen entfernen (sie sind keine billigen Staubschutzkappen, sondern garantieren IP67, sie sind betriebstauglich und müssen nicht ausgetauscht werden) und eingeführte Kabel mit für den Leitungsdurchmesser geeigneten Kabelverschraubungen abdichten, das maximale Drehmoment ist 6Nm. Zum Verschließen des Deckels sind die Schrauben mit einem Drehmoment von 3Nm anzuziehen.



**Prüfung und Wartung:** Der Schalter ist nach erfolgter Installation und danach in festzulegenden Intervallen auf mechanische und elektrische Funktion zu prüfen, auch entsprechend den gültigen Normen, zu prüfen. Auch bei starkem Staubbefall ist die Freigängigkeit der Komponenten zu gewährleisten.



### Technische Daten

Entspricht den Normen	EN 60947 / EN 60204 / EN 60529 / UVV-VBG10 / DIN EN 418 bei Ausstattung mit Spannfedern
Kraft für Schaltung	40 N
Kabeleinführung	2 x M25
Kontakte Typ "10"	230VAC, 8A Form Zb
Typ "13"	Gold beschichtet Form Zb
Typ "16"	230VAC, 8A Form Za
Schutzart	IP 67
Gehäuse	Fiberglas verstärktes Polyester (LHP...), Gusseisen(LHM...)
Gehäusefarben	gelb RAL 1003 rot RAL 3000
Befestigung	2 geschlitzte Füße für M10
Einsatztemperatur	- 40°C up to + 85°C